

FREUNDESBRIEF

Johannes Falk e.V.

2 | 2019

Termin

Konzert in Ehringsdorf

„Die Suche nach dem verlorenen Glück“ heißt das musikalische Märchen von Sabine Leidel, das am

Dienstag, 17. September, ab 18 Uhr

in der Friedhofskapelle in Weimar-Ehringsdorf aufgeführt wird (Capella „vox coelestis“, Hinter dem Friedhof). Klangschalen, Xylophon oder Chinesische Becken untermalen die Geschichte. Insgesamt 25 Instrumente entführen die Gäste in eine märchenhafte Klangwelt. Zuhören und mitmachen ist erwünscht.

Die Spenden am Ausgang sind für „einen guten Zweck“. Und den darf der Falkverein bestimmen.

Liebe Freunde,

verreisen kann man das ganz Jahr über. Aber wenn die Tage länger und die Nächte kürzer werden und wenn es draußen immer wärmer wird, dann macht Reisen noch mehr Spaß. Manchmal sind Reisen aber weniger dem Vergnügen als vielmehr dem Beruf oder der Arbeit geschuldet. Trotzdem sollte eine derart motivierte Tour nicht zur Tortur werden, sondern auch Freude bereiten und erfolgreich sein.

Für Michael und Sabine beispielsweise ging es Anfang Mai nach Weimar in den Lutherhof. Der Grund war ihre Diakonen-Ausbildung. Sie hatten sich für ihren jeweils 15-minütigen Vortrag das Thema „Johannes Falk – sein Leben, sein Wirken, seine Aktualität“ ausgesucht. Informationen gab es sowohl mündlich als auch in schriftlicher Form. Auf dem Büchertisch fanden die beiden, was sie suchten. Die Reise hatte sich gelohnt.

Ihren Besuch in die Klassikerstadt Ende Juni hat schon jetzt eine Familie aus dem Landkreis Karlsruhe angekündigt: Zu fünft wollen sie sich auf Falks Spuren begeben und etwas mehr über „O du fröhliche“ erfahren. – Auch dieser Reise-Wunsch wird erfüllt werden.

Egal wohin die nächste Wunsch-Reise Sie führt: Wenn es am Ende positive Überraschungen gibt, lohnt sich das weiteste Ziel. Egal ob in Weimar, Washington oder Wladiwostok.

In diesem Sinne eine schöne Reisezeit



Paul Andreas Freyer

Goethelocke aus Falkerbe

Wenn Urenkel die Korrespondenz ihrer Vorfahren sichten, kann es interessant werden. John Falk (ein Ur-Ur-Ur-Ur-Neffe von Johannes Falk) hat Anfang März die Briefe seines Großvaters Oswald Falk durchgeblättert. Dabei fiel ihm ein Brief an die Taylor Institution Library in Oxford in die Hände. 1953 hatte Oswald Falk darin der Bibliothek eine Locke von Goethe vermacht. Die dunkelbraunen Haare waren über Gabriele Seltzer, eine Tochter Falks, in den Besitz der Familie in England gekommen.

Nach Auskunft der Taylor Institution Library ist die Goethelocke nicht mehr in den Auslagen zu bestaunen. Aus konservatorischen Gründen. Sie wird aber oft aus dem Fundus geholt, beispielsweise für Schulklassen oder spezielle Ausstellungen. Ende Februar wurde die Goethelocke als „eine der Hauptattraktionen“ dem deutschen Botschafter Peter Wittig bei seinem Besuch in Oxford gezeigt.



Goethes Locke in Oxford

Foto: privat

Angebot für Falkfreunde

„Führungen“ im Lutherhof, Informationsabende im Seniorentreff, Unterrichtsstunde für Schulklassen – auch dieses Jahr ist der Falkverein mit Wissen und Fakten über den Urvater der Inneren Mission unterwegs. Ganz egal, ob für Klein oder Groß, das Programm wird genau aufs Publikum abgestimmt. Und so können alle etwas mit nach Hause nehmen.

Falls Sie eine Idee zu einer Veranstaltung haben, falls Sie für Ihren Club oder Freundeskreis noch einen freien Termin

haben, lassen Sie es uns wissen, und der Falkverein kommt vorbei. Und hat einen Büchertisch samt CDs und Spieluhren („Drehkurbelwerke“) im Gepäck. Oder Sie kommen nach vorheriger Absprache im Lutherhof vorbei und machen sich ein Bild im kleinsten Museum von Weimar.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Die jeweiligen Kontaktdaten finden Sie im Impressum des Freundesbriefs auf der letzten Seite.

Falkverein unterstützt Familienkarte

Der Verband kinderreicher Familien in Thüringen hat ein neues Projekt initiiert. Ziel der sogenannten Mehrkindfamilienkarte ist es, kinderreiche Familien ebenfalls in den Genuss einer Familienkarte kommen zu lassen und als komplette Familie verbilligten oder kostenlosen Eintritt zu gewähren.

Als Familie gelten bisher zwei Erwachsene und höchstens zwei Kinder. Die Karte soll nun kinderreiche Familien in die Lage versetzen, "sich als Ganzes zu zeigen und in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden", schreibt Donata Castell (Vorstand KRFT e.V.).

Bis Anfang Juni profitierten landesweit 699 Kinder und ihre Familien von der Karte. In den meisten Fällen haben Familien mit drei bis fünf Kindern die Karte bekommen. Beantragt wurde die Mehrkindfamilienkarte aber auch von fünf Familien mit sechs Kindern, eine hat sieben und eine andere Familie elf Kinder. Jetzt gilt es, weitere Besuchsziele (Schlösser/ Burgen, Freizeiteinrichtungen oder Museen) zum Ausbau der Kinderfreundlichkeit im Land zu gewinnen und die Karte bekannt zu machen.

Kontakt zum KRFT-Verband:
thuringen@kinderreiche-familien.de

Festvortrag rund ums Lied mit Musik

„Zum Singen gedichtet“ hatte Dr. Christoph Meixner seinen Festvortrag rund ums Lied überschrieben. Er führte von Melodien mit unterschiedlichen Texten wie etwa bei Nationalhymnen über Volkslieder, wie sie identitätsstiftend auch gerne in der Ferne („Oktoberfest“ in Tokio) gesungen werden, bis hin zu Weihnachtsliedern, die ganze Generationen vereinen. – Da das geplante Quartett des Musikgymnasiums Belvedere erkrankt war, sprangen kurzerhand acht Schülerinnen und Schüler der 9. bis 12. Klasse ein. Noah Keucher und Eloy Medina (Le Cygne/ Camille Saint Saens; Salut d’amour/ Edward Elgar); Michaela Fleischer und Noah Markert sangen aus Don Giovanni/ Wolfgang Amadeus Mozart und das Ave Verum von Carl Jenkins; Máté Szirtes spielte Etude Tableau Op. 39 Nr. 5/ Sergei W. Rachmaninow; Chiara-Maire Gaebelein, Arnold

Maklezow, Micha Fazeli Pour (Komponist) stellten „Melochromatisch“ vor, ein Stück für Klavier, Geige und Akkordeon, was zum Abschied von Wolfgang Haak, dem Leiter des Musikgymnasiums Belvedere, komponiert worden war.

Helferinnen und Helfer gesucht

Für die Hausaufgabenhilfe „Tafel plus“ werden weiterhin Menschen gesucht, die Freude daran haben, Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen.

Über Interessierte freut sich die pädagogische Mitarbeiterin Ulrike Scheller.

Telefon: 0 36 43 | 85 01 70

E-Mail: u.scheller@diakonie-wl.de

Flachbildschirm in Aktion

Die Erben waren sich einig, der moderne Fernsehapparat soll genutzt werden und nicht unnötig rumstehen. Beate Hermann schlug vor, den Flachbildschirm dem Falkverein zu schenken. Er bereichert jetzt die Ausstellung im Lutherhof und kann auch für Büchertisch-Aktionen zum Tag der offenen Tür mitgenommen werden. Auf einem Stick ist beispielsweise die EIKON Nord TV- und Filmproduktion „O du fröhliche – die Geschichte eines Weihnachtsliedes“ gespeichert. Wer will, kann sich informieren.

Termin beim Notar

Spontane Hilfe ist heutzutage schwierig. Der Falkverein hatte einer Schülerin die Schulspeisung finanziert und den Betrag direkt beim Caterer beglichen. Der Einkauf von Winterbekleidung für Flüchtlingskinder war ohne Bescheinigung eines BaMF-Mitarbeiters erfolgt. Nach Angaben des Finanzamts Jena ging das über die gemeinnützigen Zwecke des Falkvereins hinaus. Diese Zwecke seien „mildtätig“ und das müsse aus der

Vereinssatzung ersichtlich sein. Um die Gemeinnützigkeit weiterhin zu gewährleisten wurde die Satzung des Johannes Falk e.V. nach einstimmigem Beschluss in der 21. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 5. April unter Paragraph 2 Absatz 1 geändert: „Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts ‚Steuerbegünstigte Zwecke‘, Paragraph 53 Abgabenordnung ...“

Geburtstagsspende

Die Dame aus Weimar hatte eine gute Idee: Ihren 85. Geburtstag wollte sie mit Familie und Freunden festlich begehen. Und da Geschenke irgendwann einmal aus Platzgründen nur noch belasten, hat sie ihre Gäste gebeten, ihr einen Wunsch zu erfüllen und den Falkverein zu unterstützen. Die Geburtstagsgesellschaft war großzügig: 550 Euro sind aufs Konto des Falkvereins eingezahlt worden. Herzlichen Dank dafür. Zu tun gibt es genug: Die Kinder-Sommerfreizeit der Diakonie in Rosenthal/Bielatal in der Sächsischen Schweiz kann kommen.

Impressum

Der Freundesbrief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des Johannes Falk e. V. – Gesellschaft der Freunde in der Not Luthergasse 1 a, 99423 Weimar
Vorsitzender/Redaktion: Paul Andreas Freyer (v. i. S. d. P.)
Redaktion/Layout: Dietlind Steinhöfel

Fon: 0 36 43 | 49 04 78, Fax: 0 36 43 | 86 29 39
E-Mail: kontakt@johannesfalkverein.de
www.johannesfalkverein.de

Sparkasse Mittelthüringen
BLZ: 82051000, Konto: 501014829
IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829
BIC: HELADEF1WEM

